



Innenminister Klaus Bouillon und Bürgermeister Klauspeter Brill begrüßten die neuen Nachwuchskräfte.

FOTO: FLORIAN WAGNER

Die Welt der Feuerwehr entdecken

In den Kindergruppen sollen auch Werte und Sachkompetenz vermittelt werden

In Lebach hat sich eine Kinderfeuerwehr gegründet. Es ist die fünfte Gruppe im Landkreis Saarlouis. Mitmachen können Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Treffen ist alle 14 Tage.

Von SZ-Redakteurin
Monika Kühn

Lebach. Zur Gründungsversammlung der Kinderfeuerwehr hatte sich hoher Besuch angemeldet. Innenminister Klaus Bouillon, der gleichzeitig auch Chef aller saarländischen Feuerwehren ist, kam nach Lebach, um bei der Gründung dabei zu sein. „Statt 1000 Worte, bringe ich 1000 Euro mit“, erklärte der Minister und überreichte das Geldpräsent. 14 Kinder waren ins Rathaus gekommen. Dazu viele aus der Jugendwehr, der Freiwilligen Feuerwehr und der Alterswehr. Im Foyer konnten sich die Besucher ein Bild über die Arbeitsweise und über die Gerät-

schaften der Feuerwehr machen wie Schläuche, Notfallkoffer, Axt. Draußen demonstrieren Feuerwehrmänner die Arbeit mit der Drehleiter.

Drei Gruppen wird es geben. Ilse Brunner (45) aus Falscheid betreut die Kinder aus Lebach, Landsweiler, Eidenborn, Falscheid und Knorscheid. Die Kinderpflegerin ist auch gleichzeitig Leiterin. In Aschbach, Niedersaubach und Gresaubach ist Ramona Schön verantwortlich. Die 26-Jährige ist Polizeikommissarin und wohnt in Eidenborn. Lisa Schirra aus Steinbach betreut die Nachwuchskräfte in Thalexweiler, Steinbach und Dörsdorf. Schirra ist 17 Jahre alt und macht eine Ausbildung als Erzieherin. Die Drei werden von weiteren Freiwilligen unterstützt.

Janis (7) aus Niedersaubach macht mit, weil sein Onkel bei der Feuerwehr ist und es ihm Spaß macht. Die großen Autos gefallen Marlene (7) aus Aschbach gut. Ihre Schwester Marie

ist bereits bei der Jugendwehr. Wasser hat für Elias (6) aus Gresaubach eine besondere Anziehungskraft. Die Feuerwehr sei da der richtige Partner.

Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren können Mitglied werden. Neben Spielen und

Basteln lernen die Kinder auch die Welt der Feuerwehr zu entdecken. Denn auch die Feuerwehr braucht Nachwuchs, wie Landesjugendwart Dominik Weber betonte. Zum Abschluss der Gründungsversammlung lud Bürgermeister Klauspeter Brill alle zum Umtrunk.

◆ MEINUNG

Schrittweise begeistern

Von SZ-Redakteurin
Monika Kühn

Wer sechs Jahre alt ist, Spaß hat, die Welt zu entdecken und die Feuerwehr erleben möchte, der ist bei der Kinderfeuerwehr richtig. So wirbt die Feuerwehr um Nachwuchs. Sie versucht damit, schon möglichst früh die Kinder für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen und geht dabei andere Wege. Sie will die Neugierde

der jungen Menschen wecken wie bei der Aktion „Was steckt alles in einem Feuerwehrauto?“ oder „Wie setzte ich richtig einen Notruf ab?“. Schritt für Schritt sollen die Kinder in die Feuerwehrwelt eingeführt werden. Dabei ist es den Gruppenleiterinnen sehr wichtig, Kompetenzen und Werte zu vermitteln wie Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Kameradschaft und Teamgeist – wichtige Säulen in unserem Leben.